

Erfahrungsbericht

Escola Universitària Salesians de Sarrià UAB

WS 2016/2017 Barcelona, Spanien



Inhalt

1. Bewerbung und Vorbereitung
2. Anreise
3. Wohnung
4. Universität
5. Freizeit
6. TIPPS VOR ORT!
7. Fazit

1) Bewerbung und Vorbereitung

Zunächst kann man sich auf der Homepage des International Office sowie bei deren Infoveranstaltungen über die Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, informieren.

Ich wollte in ein Land, in dem ich auf jeden Fall Englisch als Unterrichtssprache haben werde und noch eine zweite sinnvolle, gebräuchliche Sprache lernen kann. Von dem her fiel die Wahl schnell auf Spanien und speziell auf Barcelona, nachdem auch die angebotenen Kurse meinen Vorstellungen und der Anrechenbarkeit entsprochen haben.

Das Bewerbungsverfahren ist übersichtlich auf der Homepage angegeben und bei weiteren Fragen stehen die Verantwortlichen auch zur Verfügung und beantworten alle bleibenden Unklarheiten. Die Kurse der EUSS sind auch online nach kurzer Suche auffindbar. Die Kursbeschreibungen der englischen Fächer sind auch tatsächlich auf Englisch und können deshalb gut wegen der Fachanerkennung mit den deutschen Professoren durchgesprochen werden. Kurse der UAB (Universitat Autònoma de Barcelona) kamen nicht in Frage, zum einen wegen des Angebots, zum anderen wegen der langen Anfahrt (ca. 1h vom Stadtzentrum). Einen Spanischkurs kann man höchstens an der UAB belegen, weshalb ich mich gegen einen Spanischkurs entschied. Auch die besuchten Kurse nahmen viel Zeit in Anspruch, da sie teilweise Labore und Projektarbeiten beinhalteten.

Gewählte Kurse:

- Automation Systems and Industrial Control Methods

(aufwändig, aber man lernt viel und bekommt für regelmäßige Leistungen auch sehr gute Noten, Professor sehr nett)

- Maintenance Management and Techniques

(inhaltlich eher uninteressant, Vorlesung langweilig, Klausuren und Bewertung mittelmäßig)

- Quantitative Methods

(inhaltlich ok, Professorin nett, Klausur und Bewertung sehr gut)

Man wird zwar grundsätzlich für die von Deutschland ausgewählten Kurse eingeteilt (je nach Verfügbarkeit auch nicht), kann aber vor Ort nochmal Änderungen vornehmen.

2) Anreise

Flüge aus Süddeutschland entweder mit Vueling ab Stuttgart, Basel, München, Zürich. Oder mit Ryanair ab Memmingen.

Kosten jeweils pro Strecke: 30-70 Euro

Aerobus in die Stadt an den Placa de Catalunya vom Flughafen El Prat: 5,90 Euro

Metro Ticket: Entweder T-10 (Zehnerkarte) für 9,95 Euro oder 3 Monatsticket für ca. 150 Euro (für über 25-jährige teurer)

3) Wohnung

Die Wohnung haben wir über Uniplaces gebucht. Die Buchung ist problemlos und sicher, allerdings teurer als über Facebook-Seiten. Die Wohnung war aber top in Schuss und von der Lage her unschlagbar (Carrer d'Obradors) und man ist ja schließlich nur einmal in Barcelona! Kosten: 640 warm pro Person

4) Universität

Die EUSS ist sehr klein (rund 600 Studenten). Pro Vorlesung sind zwischen 5 und 35 Studenten anwesend. Der Umgang ist familiär – man duzt sich. Das Niveau hängt vom Kurs ab – die Fächer sind aber auf jeden Fall mit Aufwand verbunden, da meist auch 2 Midterm Klausuren (Zwischenprüfungen) während des Semesters anstehen – alle Fächer sind aber machbar.

Es waren insgesamt nur 6 Austauschstudenten vor Ort – Kontakt von der Uni her war also wenn überhaupt eher mit Einheimischen angesagt, wobei es mit ihnen aufgrund sprachlicher Barrieren eher schwer war zu connecten. Freunde haben wir sonst wo kennengelernt – am Strand, beim Ausgehen etc.

Die Betreuung an der Uni ist eher mager. Auch bestehen von der EUSS aus keine geplanten Freizeitaktivitäten. Man erhält aber ständig Mails und Infos über Freizeitaktivitäten der UAB, an denen man teilnehmen kann.

5) Freizeit

Ich habe sehr viel Beachvolleyball gespielt. Dazu kann man sich im Decathlon ein aufbaubares Netz kaufen (90 Euro) und am Strand findet man schnell viele Mitstreiter. Ansonsten war ich mit Erasmus Studenten beim Fußball spielen an der UPC Universität. Dies hat sich über Facebook organisiert. Sightseeing stand ansonsten in Valencia und Madrid an. Mit ALSA (dem lokalen Fernbus) kommt man gut und günstig voran. Im nahegelegenden Montserrat kann man auch klettern sowie Klettersteige betreten – auch eine Empfehlung. Des Weiteren empfiehlt sich eine mehrtägige Reise mit einem Mietauto (ab 9 Euro pro Tag über mietwagen-billiger.de) durch Katalonien. Stationen sind hier: der östlichste Punkt Spaniens, Sitges, Castelldefels etc.

Ansonsten warten natürlich auch unzählige Bars und Tapas-Restaurants auf euren Besuch – mehr dazu im nächsten Punkt.

6) Tipps vor Ort!

Anbei ein paar Tipps über meine Favoriten in Barcelona:

Lateral, Vinitus, Set de Born: sehr gute Tapas-Restaurants

Mercat Princesa: cooler Foodcourt mit allen möglichen Speisen

La Pallaresa – Churreria: die besten Churros der Stadt

Sor Rita: kultige Kneipe

Free Walking Tour: man bezahlt für die Stadtführung so viel wie sie einem wert ist

Pizzeria Eden: sehr gute Pizzeria

Restaurant Japones Toyo: All you can eat Sushi Restaurant (Mittags 10 Euro; abends mit mehr Auswahl für 15 Euro); Achtung: eine halbe Stunde vor Öffnung da sein, weil sehr beliebt; unbedingt ans Förderband und nicht an einen Tisch sitzen); EIN MUSS

Creps el Born: sehr gute Cocktailbar

Hotel Serras sowie Museum am Hafen: sehr schöne Rooftopbars mit Blick über den Hafen

W Hotel: gute Clublocation mit super Blick über Barca und den Strand

Bro Burger: die besten Burger in der Stadt

La Cucina de la Mama: die beste Pasta in der Stadt (zudem sehr preiswert)

Bunquers del Carmel: chilliger Aussichtspunkt mit der besten Sicht über Barcelona

Tibidado: Freizeitpark und weitläufiger Aussichtspunkt über Barcelona

Camp Nou (Fußballstadion vom FC Barcelona): Tipp für Karten: Geht einfach 1.5 h vor dem Spiel vors Stadion und kauft auf dem Schwarzmarkt Karten; dort sind sie am billigsten (ab 30 Euro). Geht aber sicher, dass es keine Faketickets sind, indem einer zuerst mit einer Karte reingeht und der andere solange bei dem Verkäufer bleibt. Weiterer Tipp: Kauft euch billige Tickets im Oberrang und lauft dann kurz vor Spielbeginn auf dem sehr beliebten Mittelrang rum und setzt auch auf freie Plätze (die normal über 100 Euro kosten). Im Stadion ist keine Sitzkontrolle.

Ski fahren in Andorra: für das Wintersemester

Razzmatazz: Mittwochs Erasmus-Party

Weitere gute Clubs: Sutton, Carpe Diem, Shoko, Catwalk, Otto Zutz uvm.
(Tipp: immer vorher auf die Gästeliste setzen lassen und keinen Eintritt bezahlen (über <http://barcelonaparties.com/>) oder vor dem Club von einem Promoter ansprechen lassen; die Clubs sind teurer als in Deutschland zum Feiern)

Ansonsten die ganzen Klassiker wie: Sagrada Familia, Montjuic (Olympiaberg), etc.

Es besteht die Möglichkeit über Cooltra einen 125cc Roller zu mieten, was 150 Euro pro Monat mit zwei Helmen kostet. Das war für uns die beste Fortbewegungsmöglichkeit, weil wir mit dem Scooter auch kleinere Trips in die Berge etc. unternommen haben.

7) Fazit

Insgesamt war es ein super Semester, das ich genau so wieder durchführen würde!
Barcelona wurde zu meiner absoluten Lieblingsstadt in Europa, weil man dort einfach ALLES machen kann. Ich würde keine Sekunde davon missen wollen!